

Die Persönlichkeit entscheidet



RESEARCH

Ein von Machtmotiven und antisozialer Dominanz bestimmtes Handeln von „Bad Leaders“ birgt vielfältige Risiken für Unternehmen.

96%

der befragten Unternehmen sehen die Notwendigkeit, Führungskräfte im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen weiterzubilden.



ENTWICKLUNG

Eine von Führungskräften gelebte ethische Unternehmenskultur wird zunehmend wichtig, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden.

Die erfolgreiche Bewältigung von Transformationsprozessen hängt maßgeblich von der Rolle der beteiligten Führungskräfte ab. Denn sie sind es, die ihre Mitarbeiter in die Prozesse einbinden und vorbildhaft Orientierung geben müssen. Dies setzt eine glaubwürdige Kommunikation sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit den Zielen von Mitarbeitenden und Unternehmensführung voraus.

Die Persönlichkeitsmerkmale der Führungskräfte spielen hierbei eine zentrale Rolle. Führungskräfte, die ausgeprägte Merkmale der sogenannten dunklen Triade der narzisstischen, machiavellistischen und psychopatischen Führung aufweisen, sind ungeeignet. Ihre hohen egozentrischen Machtmotive



FAKTEN

- ▶ 100% aller befragten Unternehmen nannten gute Kommunikationsfähigkeit als wichtige Eigenschaft von Führungskräften.
- ▶ 64,4 % aller HR-Verantwortlichen und Bewerber wollen dies durch Anreizsysteme, die gute Führung belohnt und schlechte Führung bestraft, unterstützt wissen.
- ▶ Derzeit wichtigste HR-Themen sind Mitarbeitergewinnung (33%) und Mitarbeiterbindung (48%).

Die Quellenangaben stellen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zur Verfügung.

und starke Dominanzorientierung stehen dem im Weg.

Geeignete Führungskräfte leben eine ethische Unternehmenskultur. Sie sind sich der Gesamtverantwortung für alle Interessensgruppen und ethischer Werte bewusst und handeln auf Basis der Bedürfnisse und Interessen Aller – nicht nur der eigenen. Bereits die Kriterien einer Stellenbesetzung auf Führungsebene sind daher nicht allein an den Merkmalen auszurichten, die eine Führungspersönlichkeit mitzubringen hat, sondern gleichermaßen an den Persönlichkeitsmerkmalen, die ein Kandidat nicht aufweisen darf. Damit gilt es im Auswahlprozess, „Bad Leader“ gezielt und frühzeitig zu identifizieren.